

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

12 | 2022

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei

www.reformiert-zuerich.ch/zwei





Quelle: Theo Handschin

WETTBEWERB

Woher komme ich?

Aus welchem Land stammt diese Krippe? Hinweise dazu finden Sie im Artikel auf den folgenden Seiten.

Die Krippe ist aus filigraner Silberfolie gestaltet. Maria, Josef und die drei Könige tragen Röcke – die traditionelle Festtracht auch für Männer. Eine Figur überragt alle anderen: Pachamama, die Erdmutter. In ihren Händen hält sie drei Cocablätter. Der Cocastrauch gilt bei vielen indigenen Völkern der Anden als Geschenk der Götter.

Die Krippe mit Pachamama kann vom 24. November 2022 bis zum 8. Januar 2023 in der Bahnhofkirche Zürich besichtigt werden. Sie ist eine Leihgabe des Krippenmuseums Krippenwelt in Stein am Rhein.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

WEIHNACHTEN ZUM HÖREN

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei CDs «Dormi bel bambin» des Schweizer Vocalconsort mit Weihnachtsmusik. Das Album verbindet musikalische Fundstücke aus allen vier Sprachregionen der Schweiz mit Werken der deutschen Romantik. Es erweitert das gängige Repertoire und ermöglicht einen neuen Blick auf das Schweizer Musikschaffen.



Quelle: Schweizer Vocalconsort

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 16. Dezember an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Wollsocken» gesucht.



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformierte-kirchezurich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK

Reformierte Kirche



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich

Veranstaltungen

Sa, 10. Dezember, 11 h

Führung «Kirchenfenster der Münster: Die Meister der Glasmalerei»

Start: Fraumünster

Infos und Tickets:

fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

So, 11. Dezember, 9.30 h

Jugendgottesdienst

«Keine Zeit im Advent»

Christian Baumgartner

Stefan Fontanellaz, Judith Dylla



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 11. Dezember, 17 h

Familien-Adventsfeier

Pfarrerin Liv Zumstein

Johanneskirche

Fr, 16. Dezember, 17 h

Märchenhafter Advent

Mit Barockmusik,

Gedichten und Geschichten

Pfrn. Hanna Kandal

Alte Kirche St. Niklaus

So, 18. Dezember, 17 h

Konzert «Westspiele»

Barockmusik mit dem

Yofin-Barockensemble

Eintritt frei, Kollekte

Grosse Kirche Altstetten

Sa, 24. Dezember, 17.30 h

Gottesdienst aus dem

Kirchenkreis sieben acht

Mit Pfarrerin Stefanie Porš



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 25. Dezember, 9.30 h

Gottesdienst aus der

Kirchgemeinde Dübendorf-

Schwerzenbach

Mit Pfarrer Daniel Schaltegger



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Mo, 26. Dezember, 17 h

Weihnachtskonzert

Singgruppe neun

Eintritt frei, Kollekte

Neue Kirche Albisrieden

Sa, 31. Dezember, 17.30 h

Katholischer

Gottesdienst

Norbert Nagy und Team

Jenseits, Viaduktstrasse 65



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



Annelies Hegnauer, Präsidentin der Kirchenpflege. Quelle: Lukas Bärlocher

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Unsere Titelseite zeigt eine tansanische Krippe aus dunklem Ebenholz. Sie stammt aus der Sammlung der Zürcherin Béatrice Zimmermann. Zu sehen sind das Jesuskind, Maria, Josef und zwei Engel. Quelle: Theo Handschin

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS ZWEI

Patrick Boltshauser

«Was bedeutet Ihnen Jesus?» war die überraschende und irritierende Frage der Moderatorin an einer Wahlveranstaltung für die Kandidierenden der Kirchenpflege. «Jesus ist für mich ein Vorbild, weil er sich unerschrocken für Ausgestossene einsetzte und niemanden vorverurteilte», war meine spontane Antwort. Dazu fielen mir Geschichten und Gleichnisse ein: Vom barmherzigen Samaritaner, der einen Verletzten versorgte. Von der Ehebrecherin mit dem Zitat von Jesus «wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein». Von der Prostituierten, die das kostbare Öl für Jesus verschwendete.

Wer ist Jesus? Für uns Christinnen und Christen ist er Gottes Sohn, der Erlöser. Für andere Prophet, Wanderprediger, Weltverbesserer, Hellseher oder Heiler. In unserer säkularen Gesellschaft spielt Jesus für viele Menschen keine Rolle mehr. Sie feiern Weihnachten, ohne den Grund dafür zu kennen.

Unabhängig von ihrem Bild und ihrem Bezug zu Jesus: Vor 2022 Jahren hat ein Mensch das Licht der Welt erblickt, der die geltende Ordnung für immer veränderte, der Hoffnung in eine hoffnungslose Gesellschaft brachte, der Missstände anprangerte und dafür den Tod durch das Kreuz in Kauf nahm. Er war so bedeutsam, dass mit ihm eine neue Zeitrechnung begann.

Auch heute wehren sich mutige Menschen gegen Unrecht, demonstrieren für die Einhaltung von Menschenrechten oder gegen Krieg. Viele nehmen in Kauf – wie Jesus damals – dass sie verhaftet, gefoltert oder gar umgebracht werden. Trotzdem engagieren sie sich beherzt für Gerechtigkeit und Würde. Zum Beispiel: Die Frauen im Iran. Die Friedenstifter:innen. Die Klimaschützer:innen. Die Indigenen in Lateinamerika. Alle verdienen unseren Respekt. Möge ihr beharrlicher Einsatz nicht vergebens sein, sondern die Gesellschaft und die Welt zum Besseren verändern – für uns alle und für immer!

Ich wünsche Ihnen von Herzen friedvolle, besinnliche und hoffnungsvolle Weihnachten.

ANNELIES HEGNAUER

Präsidentin der Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde Zürich

Gottes Sohn – eine Person of Color?

Die klassische Weihnachtskrippe in unserem Kulturkreis zeigt ein weisses Jesuskind. Die Darstellung eines schwarzen Jesus oder eines Jesus als Person of Color ist indes global gesehen durchaus keine Seltenheit. Wie wurde unsere Vorstellung von Jesus geprägt, und ist es an der Zeit, ein wenig umzudenken?

Mit ihren flinken Händen hauchte sie in den vergangenen Jahren etlichen Jesusfiguren mit Sisaldrath Leben ein: Hanny Roduner, 75-jährig. Durch ihre möglichst originalgetreue Nachbildung des Schauplatzes von Jesus' Geburt hat sich die ehemalige Handarbeitslehrerin unter Kenner:innen einen Namen gemacht. Die Figuren für die orientalische Szenerie – vom Gewürzhändler über den Hohepriester bis zu den Schafen, Kamelen und Ziegen – formt sie mit viel Liebe zum Detail und stattet sie mit Kleidung und Accessoires aus. Zum Aussehen von Jesus hat die Perfektionistin vertieft recherchiert, doch gesicherte Daten gibt es nur spärlich. In einem Punkt ist sich die Forschung jedoch einig: Als jüdischer Knabe in Galiläa hatte Jesus wahrscheinlich olivfarbene Haut, vielleicht war sie auch dunkler. Gottes Sohn – eine Person of Color?

Die Kunst hat die Vorstellung, die wir uns in unserem Kulturkreis von Jesus' Aussehen machen, stark geprägt. Sobald das Christentum nach Europa gekommen war, wurde Jesus als Weissler dargestellt. «Menschen schaffen eine Nähe zu Jesus Christus, indem sie ihn als einer von ihnen darstellen. In meinen Augen ist das legitim», sagt Matthias Berger, Theologe und Präsident der Schweizerischen St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche. Historische Korrektheit sei gar nicht das Ziel, so der Pfarrer der Bahnhofskirche Zürich. «Die Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar», zitiert er dazu Paul Klee. Die Darstellung von Jesus sei schon immer in einen Kontext der jeweiligen Zeit gesetzt worden. Matthias Berger verweist auf die Black Theology of Liberation in den USA der 70er- und 80er-Jahre. 1970 schrieb der schwarze Befreiungstheologe James H. Cone: «Jesus ist der schwarze Christus.» Für schwarze Menschen in den USA könne Jesus nur dann relevant sein, wenn er einer von ihnen werde: Ein Schwarzer, der die Armut und Diskriminierung im US-Alltag mit ihnen teile.

Abbildungen von einem schwarzen Jesus oder einem Jesus als Person of Color sind global gesehen absolut nicht selten: Das



«Creation of Sun and Moon» des balinesischen Künstlers Nyoman Darsane. Quelle: Nyoman Darsane

äthiopisch-orthodoxe Christentum beispielsweise ist bekannt für Wandmalereien von Ikonen mit einem schwarzen Jesus. «Und nicht nur Jesus, auch die Jünger sind dort schwarz», sagt Matthias Berger.

Auch die interkulturelle Theologin Dr. Claudia Hoffmann spricht von einer Kontextualisierung des Christentums: «Das Christentum wird in unterschiedlichen Kontexten verschieden interpretiert. Je nachdem, welche Bilder, Vorstellungen und Riten in einer Region vorherrschen, verändern sich auch die christlichen Botschaften und Handlungen.» Claudia Hoffmann forscht an der Universität Basel zu den Schwerpunkten Religion und Migration und zur Missions- und Religionsgeschichte Südasiens. In diesem Zusammenhang verweist sie auf das Gemälde «Creation of Sun and Moon» des balinesischen Künstlers Nyoman Darsane von 1979. Auf dem in warmen Gelbtönen gemalten Bild hält Jesus einen Mond in der einen Hand und wendet sich mit dem Gesicht der grösser dargestellten Sonne zu, die er mit der anderen Hand hochhält – und er tanzt! Es

ist ein sehr lebendiges, lebensfrohes Bild, um Jesus' Hüften ist ein Tuch geschlungen, seine Hautfarbe ist dunkel, um den Hals trägt er Schmuck. Die Abbildung weist starke Ähnlichkeiten mit dem hinduistischen Gott Shiva auf. Laut Claudia Hoffmann werden solche Entwicklungen in der west-europäischen Theologie erst seit den 70er-Jahren des 20. Jahrhunderts berücksichtigt. In dieser Zeit ist die sogenannte Kontextuelle Theologie entstanden. Diese geht davon aus, dass Theologie und Praktiken stets von einem sozio-kulturellen Umfeld abhängen. «Zuvor hat insbesondere die protestantische Missionsbewegung das immer zu verhindern versucht», so Claudia Hoffmann. «Die Idee war, dass man den christlichen Glauben in einer reinen Form einpflanzt – die es ja so gar nicht gibt.»

Auch die emanzipatorische Kraft, die von Jesusbildern ausgeht, sei nicht zu unterschätzen: Sowohl in Indonesien als auch in Lateinamerika sei die Befreiung aus der Position der Unterdrückten ein starkes Motiv in der künstlerischen Interpretation von Jesus. Die peruanische Krippe des



Weihnachtskrippe von Hanny Roduner.
Quelle: Danilo Rüttimann

*Vom jüdischen Kind in
Galiläa bis zur tanzenden
Schöpferkraft auf Bali:
Jesusdarstellungen in der
Kunst haben eine lange
und bunte Geschichte.*



Jesus als Knabe (links) mit Vater Josef in der Synagoge. Quelle: Manuel Becker

Künstlers Javier Sullca Huamán mit einer Pachamama etwa verweist auf die indigenen Wurzeln des Landes: Die Naturgöttin Pachamama gilt in mehreren indigenen Völkern der Anden Südamerikas als personifizierte Erdmutter, die in vielfacher Hinsicht Leben schenkt.

Jesus als Schwarzer, Jesus mit dem Aussehen eines hinduistischen Gottes, Jesus zusammen mit der Göttin Pachamama: Müssten nicht auch die Abbildungen von Jesus in Zürichs Kirchen diverser werden, um unserer diversen Gesellschaft gerecht zu werden? Der 64-jährige Pastor Ralf



FESTGOTTESDIENST ZUM 1.ADVENT

Die Migrationskirchen gestalten gemeinsam einen Gottesdienst. Interessierte aus allen Nationen sind herzlich zum Festgottesdienst eingeladen.

ZENTRUM FÜR MIGRATIONSKIRCHEN

Sonntag, 27. November, 10 Uhr
Kirchgemeindehaus Wipkingen
Anschl. internationaler Apéro

Emuzel stört sich nicht daran, dass Jesus in der westlichen Kultur – und somit auch in Zürich – oft weiss dargestellt wird. Seine Gemeinde Evangelical Prayer Ministry ist wie andere Migrationskirchen aus Afrika und Lateinamerika im Kirchgemeindehaus Wipkingen beheimatet. «Weiss, schwarz oder gelb – wer kann sich schon ein Bild von Jesus machen?», fragt Ralf Emuzel. Für ihn sind es Jesus' Eigenschaften, die ihm als Identifikationsmerkmale dienen: «Jesus ist für mich Retter, Beschützer und Ernährer in einem. Sehen kann man die Kraft von Jesus sowieso nicht, sondern man erfährt sie», so der schwarze Pastor weiter.

Pfarrer Matthias Berger steht dieser Frage kritischer gegenüber: «Natürlich – je diverser unsere Gesellschaft wird, desto fragwürdiger werden einseitig weisse Darstellungen von Jesus in Zürich.» Claudia Hoffmann denkt, dass es noch viel Zeit braucht, bis Jesus in Zürich diverser dargestellt wird. «Vielleicht deshalb, weil es bei Sehgewohnheiten noch schwieriger ist, einen anderen Weg einzuschlagen als in der Sprache.» Nicht so in der Bahnhofkirche: Dort wird jedes Jahr eine Krippe aus einem anderen kulturellen Kontext ausgestellt. 2020 gab es eine tansanische Krippe aus der Sammlung der Zürcherin Béatrice Zimmermann zu bestaunen. Maria, Josef, das Jesuskind und zwei Engel: Alle aus einem einzigen Wurzelstock aus dunklem Ebenholz gearbeitet.

QUARTIER ENGE

Den Advent einläuten

Eine 20-jährige Tradition lebt weiter. Die Enge lädt ein zum festlichen 1. Advent. Der Start erfolgt in der reformierten Kirche Enge mit dem ökumenischen Gottesdienst.

Der Quartiertreff Enge, vis-à-vis vom Museum Rietberg, öffnet Tür und Tor zum gemütlichen Beisammensein am Weihnachtsmarkt.

Der Markt lädt ein zum Bummeln und Entdecken von weitgehend im Quartier in liebevoller Handarbeit hergestellten Produkten zum Verschenken und zum Geniessen. Im Garten lässt es sich bestens im Gespräch mit Freunden und Nachbarn bei Punsch und Glühwein,

Suppe und Hotdog, Pizza und Pfannkuchen verweilen.

Für einen stimmigen Abschluss sorgt am Ende des Nachmittags das Offene Singen für alle in der katholischen Kirche Dreikönigen. Herzlich willkommen!

SONNTAG, 27. NOVEMBER

10.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, Kirche Enge

11.30–17.00 Uhr: Weihnachtsmarkt, Quartiertreff Enge, Gablerstrasse 20

17.00 Uhr: Offenes Singen, Kirche Dreikönigen



Garten des Quartiertreffs Enge, Advent 2021. Quelle: Eliza Oakeshott

ÖKUMENISCHER ADVENTSNACHMITTAG

Besinnliche Gemeinschaft

Wir freuen uns auf ein besinnliches und gemütliches Zusammensein. In stimmungsvollem Rahmen lauschen wir einer Weihnachtsgeschichte und lassen uns von toller Musik inspirieren.

Anschliessend haben wir bei Kaffee und Kuchen Zeit für persönliche Gespräche und Gedankenaustausch. Wir freuen uns, Sie persönlich zu begrüssen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

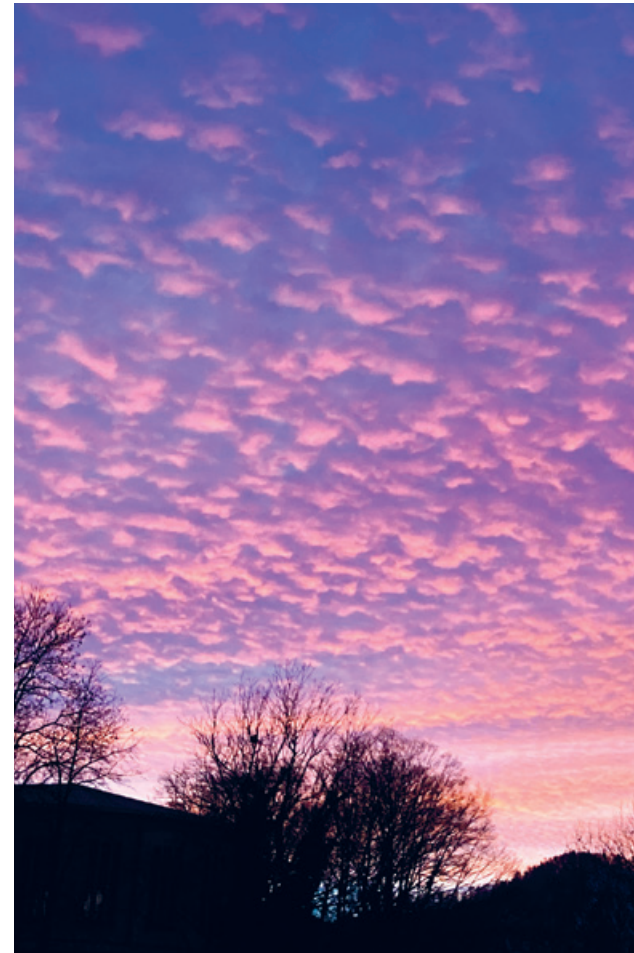
Mitwirkende:

Uwe Burrichter
(Diakon, Kath. Pfarrei St. Franziskus)
Manuela Rapold (Sozialdiakonin,
Kirchenkreis zwei)
Benjamin Blatter (Musik)
Freiwilligenteam

**KIRCHGEMEINDEHAUS
KILCHBERGSTRASSE**

Dienstag, 13. Dezember, 14.30 Uhr

Was fangen wir mi



Wir glühen auch in diesem Dezember dem Weihnachtsfest ent

JÜRIG BAUMGARTNER, Pfarrer

Werden wir frieren in diesem Dezember oder von einer nächsten Flüchtlingswelle überrollt? Müssen wir erneut Schutzmassnahmen ergreifen gegen aggressive Covid-19-Varianten, oder werden temporäre Stromausfälle unseren Alltag durcheinanderwirbeln? Und wann wird das Thermometer endlich mal unter die vier Grad Celsius sinken?

Wenn Ihnen, liebe Lesende, angesichts solcher Fragen die Lust und die Vorfreude auf diesen Dezember etwas abhandenkommt, kann ich das gut nachvollziehen. Seit vielen Wochen wird uns medial eingetrichtert, dass wir uns mit den diversen Schreckensszenarien auseinandersetzen sollten und vorbereiten müssten, um für den Ernstfall gewappnet zu sein. Den unterschiedlichen Krisenstäben geht die Arbeit in diesem Winter nicht aus, soviel steht fest!

Dabei ist der Dezember so etwas wie der «König» aller Monate, häufen sich in diesen 31 Tagen die Fest- und Feiertage doch wie in keinem anderen Monat. Verbunden sind diese

t diesem Dezember an?



gegen. Quelle: Jürg Baumgartner

«Den unterschiedlichen Krisenstäben geht die Arbeit in diesem Winter nicht aus, soviel steht fest!»

Fest- und Feiertage häufig mit der Zuführung von Familien und Verwandtschaften, mit vielen Geschenken und leckeren Spezialitäten. Geben Sie es zu, das kann uns kein anderer Monat im Jahr bieten! Zudem erleben wir in den letzten Tagen dieses Monats auch noch die «Wiedergeburt» des Lichtes: die längste Nacht des Jahres wird überwunden, und wir gehen längeren Tagen entgegen, auch wenn das mit dem Auge noch kaum wahrnehmbar ist.

In diesem Dezember stellt sich jedoch die Frage, ob wir all diese Anlässe, oder zumindest die meisten davon, so feiern und begehen können wie immer, oder ob wir mit erheblichen Einschränkungen rechnen müssen. Können wir uns um die eingangs gestellten Fragen «fotieren», oder müssen wir unsere elektrische Weihnachtsbeleuchtung von vorneherein im Keller lassen und ein Weihnachts-Menü planen, das sich im Notfall auch draussen auf dem Gasgrill zubereiten lässt? Sollen wir die Verwandten erst gar nicht einladen, weil bei 16 Grad Raumtemperatur keine Gemütlichkeit entstehen kann und das

gemeinsame Guetzlä ausfallen lassen, weil der Backofen zu viel Notstrom frisst? Und gleich auch noch die Skiferien im Februar sistieren, weil mit Schnee ja eh nicht mehr gerechnet werden kann in unseren Breitengraden?

Wenn Ihnen meine Fragerei an dieser Stelle allmählich auf den Wecker geht, dann habe ich mein Ziel erreicht, ist doch bereits leichter Ärger mit höheren energetischen Schwingungen verbunden. Und diesen seelischen und geistigen Aggregatzustand höherer Lebensenergie werden wir in diesem Dezember ganz bestimmt gut brauchen können. Auch weil damit mehr Herzenswärme verbunden ist - und die wird so oder so gefragt sein in diesen Wochen, von jeder und jedem Einzelnen von uns.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen möglichst viele herzerwärmende Dezembertage und natürlich gefreute und fröhliche Weihnachten!

Liebe Mitglieder des Kirchenkreises zwei

Es geht wieder in Riesen-schritten auf Weihnachten zu. Das sollte eigentlich eine besinnliche Zeit sein, aber in unserer heutigen Gesellschaft, die sowieso immer hektischer wird, spüre ich nicht mehr sehr viel davon.

Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber ich kann mich dem sogenannten Vorweihnachtsstress nicht immer entziehen. Ich gebe mir zwar Mühe, alles zu planen und mich von der allgemeinen Hektik nicht anstecken zu lassen, dann kommt aber sicher etwas Unvorhergesehenes – und schon ist man wieder mittendrin.

Mein persönliches vorweihnachtliches Antistressprogramm ist das Kerzenziehen am Bürkliplatz, denn beim Kerzenziehen kann man nicht hetzen. Es braucht seine Zeit, sonst landet alles wieder im Wachstopf. Diese Kerzen-Zeit hat etwas Meditatives. Der Duft des Bienenwachses und die Musik helfen zusätzlich mit, den Stresslevel zu senken und zur Ruhe zu kommen.

Mit Energie-Sparmassnahmen leisten auch wir im Kirchenkreis zwei den wichtigen Beitrag in der aktuellen Energielage. Mit bewusst reduzierter Beheizung von Räumen und der Weihnachtsbeleuchtung wird dem Ernst der Lage, aber auch dem Wohl der Seele Rechnung getragen. Die Übersicht der Massnahmen sind online und in den Aushängen einsehbar.

Am 4. Dezember findet nach dem Gottesdienst die nächste Kirchenkreisversammlung statt, dort erfahren Sie mehr über unser Gemeindeleben. Ich freue mich, Sie dann begrüssen zu dürfen.

ESTHER LAUFFER

Präsidentin
Kirchenkreiskommission zwei



Bitte eintreten – Sie sind willkommen. Quelle: Alois Grunder

GOTTESDIENSTE UND FEIERN ZU WEIHNACHTEN UND ZUM JAHRESWECHSEL

Weihnachten gemeinsam feiern!

JACQUELINE SONEGO METTNER

An allen drei Orten unseres Kirchenkreises laden wir Sie ein zu wunderschönen Gottesdiensten in der Weihnachtszeit. Das ganze Mitarbeiterteam, die Pfarrer und Pfarrerinnen und die Kirchenkreiskommission wünschen frohe Weihnachten.

Friedenslicht in Leimbach

Seit vielen Jahren erfreuen sich die Feiern am frühen Heiligabend grosser Beliebtheit. Familien mit Kindern können ihre Vorfreude und Ungeduld ein wenig zähmen, und für nicht wenige Ältere ist diese Feier ein willkommener Auftakt für das persönliche Feiern von Weihnachten. In Leimbach wird seit Jahren mit dem Friedenslicht eine ganz besondere Tradition gepflegt. Es wird aus Bethlehem in viele Länder gebracht und verweist auf den Ursprung von Weihnachten und die immer neue Hoffnung auf Frieden. Gerade in diesem Jahr ist die Friedenssehnsucht besonders gross, und gleichzeitig wissen wir, dass Frieden nicht werden kann, wenn brutale Aggression nicht bekämpft wird. Pfarrer Joachim Korus und die Pianistin und Organistin Katja Pollet gestalten diese Feier.

Nicht gerade im Stall, aber doch anderswo als üblich, wird der Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in Leimbach als Gottesdienst für alle im

Gesundheitszentrum für das Alter Mittleimbach gefeiert. Ein schönes Zeichen des Miteinander. Ein gutes ökumenisches Miteinander ist auch die bereits Tradition gewordene ökumenische Silvesterfeier in Leimbach am 31. Dezember um 17 Uhr in der Kirche Leimbach.

Festliche Orgelklänge in Wollishofen

Pünktlich auf die Weihnachtszeit kann unser Organist Benjamin Blatter auf der frisch renovierten Orgel in der Alten Kirche Wollishofen «jubilieren und tirilieren», um es in der Sprache der weihnachtlichen Engel zu sagen (siehe Artikel Seite 12).



Von Herzen schenken. Quelle: Alois Grunder

Die Glocken für die beliebte ökumenische Familienweihnachtsfeier von Heiligabend läuten in diesem Jahr in der Kirche St. Franziskus, wo Pfarrer Galina Angelova und Pastoralassistent Uwe Burrichter eine bezaubernde Feier gestalten werden. In der Christnachtfeier mit Pfarrer Daniel Brun singt Benjamin Blatter weihnachtliche Arien von Händel und Bach und versteht es, sich dabei auf der neu renovierten Orgel zu begleiten. Ausserdem können sich alle, welche die Christnacht in Wollishofen schon länger kennen, auf eine neue Beleuchtung am Christbaum freuen. Es dünkt manche vielleicht nebensächlich, doch braucht die Botschaft vom Licht Gottes, das in unserem Dunkel scheint, auch solche materiellen Zeichen. Am Weihnachtstag mit Pfarrer Jürg Baumgartner erklingt die Orgel dann unter den Händen der früheren Organistin in Wollishofen, Vera Geissberger.

Mit doppelter Zuversicht ins neue Jahr

In der Silvesternacht gemeinsam zurückblicken, mit Dankbarkeit und mit den Sorgen unserer Zeit, neue Zuversicht gewinnen gerade von Weihnachten her – dafür läuten die Glocken der Kirche auf der Egg um 23 Uhr und dann wieder um Mitternacht. Dann können Sie auf das neue Jahr anstossen, mit Blick auf den Zürichsee und die Stadt. Das neue Jahr beginnt an einem Sonntag – wir laden in Wollishofen zum Morgengottesdienst und beginnen so mit doppelter Zuversicht.

Konzert, Musikgottesdienste und der schönste Christbaum in der Enge

Die Kantorei Enge lädt am vierten Advent zum grossen Jahreskonzert in die Kirche Enge (siehe Artikel nebenan). Richtig weihnachtlich wird es an Heiligabend um 17 Uhr, wenn ein Raunen durch die Kirche Enge geht und der grosse Christbaum spektakulär erstrahlt. Nicht nur die Kleinen sind davon wie verzaubert. Alle sind dann bereit, mit staunendem Herzen die Botschaft von Weihnachten neu zu hören. Diese ökumenische Familienweihnachtsfeier wird von Pater Julius Zihlmann und Pfarrer Galina Angelova geleitet. Am Weihnachtstag erklingen im festlichen Gottesdienst mit Pfarrer Gudrun Schlenk Teile der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach, musiziert vom Bach Ensemble und dem Capriccio Barockorchester unter der Leitung von Ulrich Meldau. Der erste Tag im neuen Jahr beginnt mit einer musikalischen Vesper um 17 Uhr.



ALLE JAHRE WIEDER IM KIRCHENKREIS ZWEI

Weihnachtsspiele

Auch dieses Jahr haben die Kinder wieder Weihnachtsspiele einstudiert und freuen sich darauf, sie vor einem grossen Publikum aufzuführen. Und so laden wir Sie herzlich dazu ein.

Enge: Das diesjährige, hochaktuelle Weihnachtsspiel in der Enge erzählt davon, wie sich sieben Wirte in Bethlehem auf die vielen Menschen vorbereiten, die wegen der Volkszählung in ihre Stadt strömen. Sie freuen sich auf gute Geschäfte, haben aber auch Bedenken gegenüber den Fremden Als ihre Herbergen voll sind, klopfen Maria und Josef bei ihnen an. Und so suchen sie miteinander eine Lösung, dass auch diese beiden eine Notunterkunft erhalten.

KIRCHE ENGE

*Sonntag, 11. Dezember, 17.00 Uhr
«Alles voll!» oder «Die guten Wirte von Bethlehem» von Andreas Hantke*

Leimbach: Drei Hirtenkinder wollen das Jesuskind sehen und machen sich auf die Reise ins verheissene Land. Sie können aber den Weg nicht finden, und auf dem Markt geraten sie in Schwierigkeiten. Schliesslich reisen sie über das Meer

und begegnen sogar Piraten. Ob sie noch rechtzeitig beim Jesuskind ankommen? Anschliessend sind alle zum gemeinsamen Wienachts-Znacht eingeladen.

KIRCHE LEIMBACH

*Sonntag, 11. Dezember, 17.00 Uhr
«Die Hirtenkinder» von Katja Pollet*

Wollishofen: Die beiden Geschwister Nikolas und Fee werden auf den Dachboden geschickt, um dort die Weihnachtsbeleuchtung zu holen. Während sie nach ihr suchen, finden sie ein Buch, das sie mitnimmt in die Weihnachtsbräuche und -lieder verschiedener Länder. Anfangs noch skeptisch tauchen sie in eine spannende Reise ein, in eine Weihnachtsweltreise um die ganze Welt!

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

*Samstag, 10. Dezember, 17.00 Uhr
«Eine Weihnachtsreise um die Welt» von Bob Blume*

Es sind alle herzlich willkommen. Quelle: Marion Wellmann

MEHRCHÖRIGE KLANGPRACHT

«Missa in labore requies»

Im 17. Jahrhundert war Salzburg eine der reichsten Städte der Welt. Die Salzbergwerke sorgten für gefüllte Kassen. Goldene Pokale und silberne Gewänder zeugten von Macht und Überfluss – und natürlich auch der neu erbaute Dom, Stolz der ganzen Stadt und Schauplatz prunkvoller Feste.

Wenn in diesem Prachtbaus von den vier Emporen rund um die riesige Kuppel mehrere Chöre gleichzeitig sangen und einander zuriefen, dann konnte man sich ins himmlische Jerusalem versetzt fühlen, wo die Engel von den Türmen herab den Frieden verkünden.

Solch plastische Klangeffekte sind die grosse Stärke der fünfchörigen «Missa in labore requies», die Georg Muffat für den Salzburger Dom komponiert hat. Muffat war 1678 als Hoforganist nach Salzburg gekommen und dort die Nummer zwei hinter Kapellmeister Heinrich Ignaz Franz Biber, dessen berühmte 53-stimmige Monumentalmesse – die von der

Kantorei Enge im September 2021 aufgeführt wurde – alles andere in den Schatzen zu stellen scheint. Allerdings: Muffat kann mit seinem Konkurrenten erstaunlich gut mithalten. Seine Messe ist mit 24 Stimmen zwar gerade mal halb so gross besetzt wie die von Biber, entfaltet aber eine vergleichbare Klangpracht. Muffat weiss mit klug kalkulierten Steigerungen zu fesseln, demonstriert sein kontrapunktisches Können und ist sich doch nicht zu schade, sich auch mal mit einer eingängigen Melodie einzuschmeicheln.

KIRCHE ENGE

*Sonntag, 18. Dezember, 14.00 Uhr
Tickets und Info: musik-kirche-enge.ch*



Empore des Engemer «Dom». Quelle: Philip Gentsch



Regula Spalinger. Quelle: Markus Schmed

BISTRO-GOTTESDIENST

Taten der Hoffnung

JACQUELINE SONEGO METTNER Gast im Bistrogottesdienst im Dezember ist Regula Spalinger vom Institut G2W, dem Forum für Glauben, Religion und Gesellschaft in Ost und West, mit Sitz an der Bederstrasse 76.

Spätestens seit dem 24. Februar dieses Jahres bangen wir mit den Menschen in der Ukraine, die zum Opfer eines brutalen Angriffskriegs geworden sind und sich mit grösster Tapferkeit für die Souveränität ihres Landes, für Demokratie, Freiheit und Menschenrechte zur Wehr setzen.

Hilfe für Flüchtlinge innerhalb und ausserhalb der Ukraine

Das Institut G2W unterstützt dank enger Zusammenarbeit mit zwei Partnerorganisationen Binnenflüchtlinge in der Ukraine selbst, aber auch geflüchtete Familien in den europäischen Nachbarländern. Die beiden Partner sind die Wohltätigkeitsstiftung «Kinder der Hoffnung» in Kiew, die seit 2015 Hilfe für geflüchtete Familien leistet, und «Diakonie Polen», das als kirchliches Hilfswerk (der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen) für die ukrainischen Flüchtlinge in Polen und für Binnenflüchtlinge in der Ukraine tätig ist.

Friedensarbeit in Russland

Seit vielen Jahren setzen sich die «Soldatenmütter» für die Menschenrechte in Russland ein. Dank ihnen gelingt es Angehörigen, ihre Söhne, die vielfach getäuscht oder gewaltsam in den Krieg geschickt wurden, aus der Ukraine zurückzuholen. Auch in dieser schwierigen Zeit führen sie ihre Friedensarbeit fort, zusammen mit Initiativen von Frauen aus der Ukraine, dem Donbass und Russland.

Ich freue mich sehr, dass wir dank Regula Spalinger Anteil nehmen können an diesen starken Hoffnungszeichen. Auch diesmal wirken die Gospel Singers Wollishofen unter der Leitung von Christer Løvold mit. Pfarrerin Galina Angelova ist ebenfalls anwesend, so dass wir über die Zukunft des Bistros im Zentrum Hauriweg berichten können. Und zum Schluss: Apéro.

ZENTRUM HAURIWEG

Sonntag, 11. Dezember, 17.00 Uhr

WEIHNACHTSGOTTESDIENST

Bachs Meisterwerk mit Kultstatus

Zur Zeit ihrer Herausgabe wurde Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe als grösstes musikalisches Kunstwerk aller Zeiten bezeichnet. Darin verdichtete Bach zahlreiche hervorragende Sätze aus anderen Werken zur Summa seines kompositorischen Schaffens.

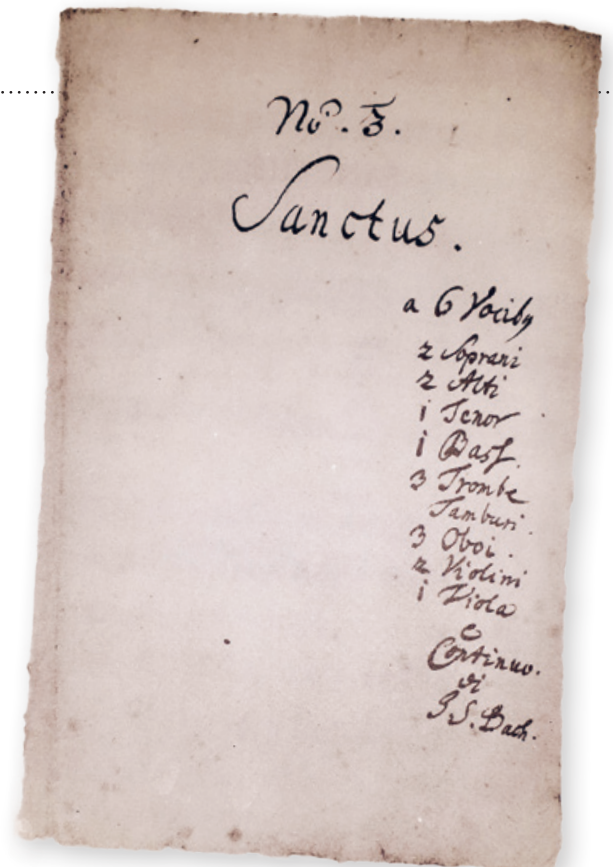
Unter Musikfreunden geniesst die Messe seit jeher Kultstatus. Dies wohl auch, weil die Musik trotz aller Architektur in tänzerischer Leichtigkeit ganz direkt die Hörenden anzusprechen vermag.

Gut zu Weihnachten passt natürlich das «Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus» ebenso wie das sechsstimmige «Sanctus», das Bach zu Weihnachten 1724 zunächst als Einzelwerk komponierte und das in seinem erhabenen Schreien und dem virtuellen «Pleni sunt Coeli» eine ungemeine Festlichkeit atmet.

Das an der Kirche Enge beheimatete Bach Ensemble Zürich startet anlässlich dieses Weihnachtsgottesdienstes in ein Langzeitprojekt. In sechs Modulen führt der Weg über verschiedene Teilaufführungen in Gottesdiensten oder Stunden der Kirchenmusik im nächsten Jahr bis in den Januar 2024, wo das Werk dann in einem Konzert als Ganzes erklingen soll.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 25. Dezember, 10.30 Uhr



Autograph h-Moll-Messe Sanctus. Quelle: Ulrich Meldau

ERZÄHLEN IM ADVENT IN GREENCITY

Petterson feiert Weihnachten

Petterson ist eher ein Einzelgänger und wohnt mit seinem Kater Findus auf seinem Hof. Ausgerechnet am Weihnachtstag verletzt er sich am Bein und kann nichts mehr vorbereiten.

Wie sollen die beiden jetzt zu einem Weihnachtsbaum kommen? Und wie zu Stockfisch, Fleischklösschen und Pfefferkuchen? Eine schöne Bescherung! Es drohen traurige Festtage zu werden. Oder kommt es anders?

Wie die Geschichte ausgeht, erzählen Yvonne Roth und Galina Angelova. Patricia Morf begleitet die einfachen Adventslieder mit der Gitarre.

Nach der Geschichte gibt es rund um die Feuerschale Punsch und Tee.

Für Kinder ab zwei Jahren mit Begleitperson, Jugendliche und Erwachsene sind willkommen! Es ist keine Anmeldung erforderlich.

GZ MANEGGPLATZ, GREENCITY

Freitag, 2. Dezember 16.30–17.30 Uhr



Impression vom letzten Jahr. Quelle: Patricia Morf

GEMEINSAMES WEIHNACHTSSESSEN

Besinnliches Zusammensein

Auch dieses Jahr bieten wir neben vielseitigen Gottesdiensten an Weihnachten auch wieder ein gemeinsames Essen an.

An Weihnachten soll niemand allein sein. Eine gemütliche Runde bietet Raum für Austausch. Wir geniessen ein feines Nachtessen, weihnachtliche Klänge und eine besinnliche Geschichte.

Alle sind herzlich willkommen. Das Vorbereitungsteam freut sich sehr auf Sie!

Alle Lichter, die wir anzünden, zeugen von dem Licht, das da erschienen ist in

der Dunkelheit. (Friedrich von Bodelschwingh)

Information und Anmeldung
bis spätestens Dienstag, 20. Dezember
diakonie.kk.zwei@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 36

**KIRCHGEMEINDEHAUS
KILCHBERGSTRASSE, SAAL**

Montag, 26. Dezember, 16.30 Uhr
Unkostenbeitrag 12 Franken

ÖKUMENISCHE ADVENTSFEIER

Schöne Stunden



Das Licht der Welt. Quelle: Pixabay

Jedes Jahr sind wir von neuem eingeladen, die vorweihnachtliche Zeit zu feiern.

Dieses Jahr mit ein paar schönen Stunden in der Pfarrei Dreikönigen. Musiker:innen des Kammerorchesters «i baroccoli» eröffnen die Feier in der Kirche.

Anschliessend geniessen wir das Beisammensein im Saal an festlich dekorierten Tischen, mit einer Adventsgeschichte, begleitet von Roswitha Hächler am Klavier und einem feinen Zvieri.

DREIKÖNIGEN, SAAL

Donnerstag, 8. Dezember, 14.30 Uhr

KIRCHE AUF DER EGG

Wollishofer Weihnachtsmarkt

Freitag, 25. November, 19 Uhr
Generations Band – Cover-Songs

Samstag, 26. November
15 Uhr: Streichorchester Zürich-Süd der MKZ
19 Uhr: St. Franziskus Stars – Weihnachtliches

Sonntag, 27. November
11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
mit der Band Jazz-Infusion
14 Uhr: Swiss Bulgarian Choir – Volkslieder
18 Uhr: Kirchenchor Wollishofen – «Rejoice!»
Werke von Henry Purcell
für Chor und Orchester



Während der Sanierung und danach. Quelle: Ulrich Meldau

RENOVIERTE ORGEL IN DER ALTEN KIRCHE WOLLISHOFEN

«Mit neuer Schwebung»

Am 2. November fand die offizielle «Abnahme» der Renovationsarbeiten an der Orgel in der Alten Kirche Wollishofen statt.

Anwesend waren u.a. Vertretungen der Bauleitung und der Immobilienabteilung der Kirchgemeinde Zürich, der Geschäftsführer der ausführenden Firma Mathis Orgelbau und der zuständige externe Orgelexperte. Benjamin Blatter spielte zum ersten Mal wieder auf «seiner» Orgel, die sich in erfrischem, ausgeglichenem und auch kraftvollem Klanggewand präsentierte.

Der Star dieser «Abnahme» und wohl auch zukünftiger Anlässe war das neue Register «Schwebung». Wie der Name sagt, schwebt es, wenn es zusammen mit anderen Registern gezogen wird, da es etwas tiefer gestimmt ist. Zur Verhinderung von Schimmelbildung an den Aussenwänden wurde eine vollautomatische Heizung in der Orgel installiert.

Das Projekt kann als äusserst gelungen bezeichnet werden.

Die Orgel wird in einer kleinen Triologie in Gottesdiensten eingeweiht. Am 4. Advent wird die Orgel zum ersten Mal wieder öffentlich im Gottesdienst gespielt. In der Christnachtfeier singt Benjamin Blatter weihnachtliche Arien und begleitet sich selbst an der Orgel. Im Weihnachtsgottesdienst spielt die frühere Wollishofer Organistin Vera Geissberger besonders festliche Orgelmusik. Und auch danach wird die Orgel sicher noch viele Herzen erfreuen und erwärmen.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Sonntag, 18. Dezember, 10.00 Uhr

Samstag, 24. Dezember, 22.00 Uhr

Sonntag, 25. Dezember, 10.00 Uhr

WINTERREIHE IN DER ENGE 2023

Zukunft neu denken

JACQUELINE SONEGO METTNER Krisen und Umbrüche gehören zu jeder Zeit. Doch unsere Zeit erlebt eine bisher nicht bekannte Gleichzeitigkeit von Krisen mit tiefen Auswirkungen auf das individuelle und gemeinsame Leben.

Wie gehen wir damit um? Wie finden wir Kompass, Kreativität und Courage, um die riesigen Herausforderungen konstruktiv anzugehen? Diesen Fragen möchte ich in der neuen Winterreihe zusammen mit vielen Referent:innen, und Gesprächsteilnehmenden nachgehen.

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE

Dienstag, 10. Januar, 19.30 Uhr

Wie nutzen wir die Demokratie für eine bessere Zukunft?

Prof. em. Dr. Georg Kreis, Historiker

Dienstag, 17. Januar, 19.30 Uhr

Gott – wer ist das eigentlich? Welche Theologie hat Zukunft?

Ein Gespräch unter feministischen Theologinnen und Pfarrerinnen.

Mit Galina Angelova, Cornelia Camichel Bromeis, Verena Mühlethaler, Tania Oldenhage, Kathrin Rehmat.
Gesprächsleitung: J. Sonogo Mettner

Dienstag, 24. Januar 2023

Armut in der Schweiz –

Wie ist ein Leben in Würde und Teilhabe für alle möglich?

Prof. em. Dr. Ueli Mäder, Soziologe

Dienstag, 31. Januar, 19.30 Uhr

Überhitzter Planet und Artensterben – was wir zur Bewältigung der grössten Menschheitskrise beitragen können

Marionna Schlatter, Nationalrätin,

Grüne Kanton Zürich,

Prof. Dr. Irmi Seidl,

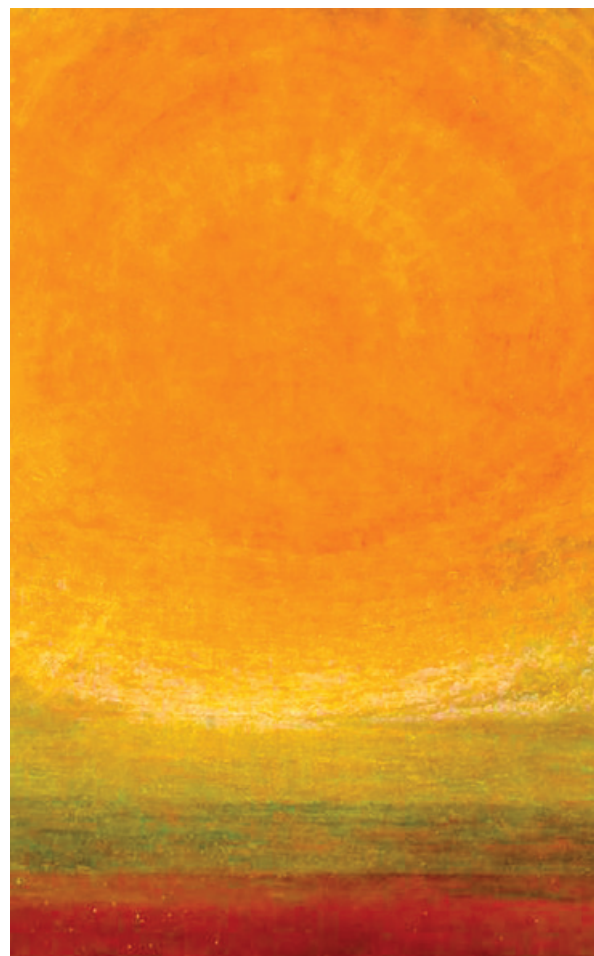
Eidgenössische Forschungsanstalt WSL und Universität Zürich

KIRCHE ENGE

Sonntag, 5. Februar, 10.30 Uhr

Vom Glück, für andere da zu sein – unsere Zukunft als Care-Gemeinschaft

Gottesdienst mit Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und dem Sozialdiakonieteam des Kirchenkreises zwei.



Watts, Nach der Sintflut, Der 41. Tag. Quelle: Wikipedia

Gottesdienste

So, 27. November, 10.00 h

Gottesdienst

zum 1. Advent

Pfr. Joachim Korus
Kirche **Leimbach**

So, 27. November, 10.30 h

Ökum. Gottesdienst

zum 1. Advent

Pfr. Daniel Brun
Combo Dreikönigen
Kirche **Enge**

So, 27. November, 11.00 h

Ökum. Gottesdienst

zum 1. Advent

Pfr. Jürg Baumgartner
Diakon Uwe Burrichter
Band: Jazz Infusion
Kirche Auf der Egg
Wollishofen

Do, 1. Dezember, 18.30 h

Gottesdienst «Uszyt»

Pfr. Daniel Brun
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse **Enge**

Fr, 2. Dezember, 18.00 h

Jugendgottesdienst

«Taste it 2.0»

Kirche **Leimbach**

So, 4. Dezember, 10.00 h

Gottesdienst

Zürich zwei

Pfr. Jürg Baumgartner
Anschliessend: Kirchen-
kreisversammlung
Kirche **Enge**

Mo, 5. Dezember, 18.00 h

lectio divina

Pfr. Jürg Baumgartner
und Vree Hufschmid
Alte Kirche **Wollishofen**

Sa, 10. Dezember, 17.00 h

Kolibri Weihnachtsspiel

«Eine Weihnachtsreise
um die Welt»
Jutta Freiwald & Team
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 11. Dezember, 17.00 h

Weihnachtsspiel: «Alles

voll! – oder die guten
Wirte von Bethlehem»
Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche **Enge**

So, 11. Dezember, 17.00 h

Gottesdienst

zum 3. Advent

mit Weihnachtsspiel:
«Die Hirtenkinder»
Pfr. Joachim Korus
Anschliessend: Znacht
Kirche **Leimbach**

So, 11. Dezember, 17.00 h

Bistro-Gottesdienst

«Taten der Hoffnung»
Pfrn. Jacqueline Sonogo
Mettner, Pfrn. Galina
Angelova. Gast: Regula
Spalinger G2W
Gospel Singers
Wollishofen
Leitung: Christer Løvold
Anschliessend: Apéro
Zentrum Hauriweg
Wollishofen

Sa, 17. Dezember, 16.00 h

Fiire mit de Chliine

Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche **Enge**

So, 18. Dezember, 10.00 h

Gottesdienst

zum 4. Advent

Pfrn. Galina Angelova
Einweihung sanierte Orgel
Alte Kirche **Wollishofen**

Sa, 24. Dezember, 17.00 h

Ökum. Familien-

weihnachtsfeier

Pfrn. Jacqueline Sonogo
Mettner
Kirche **Enge**

Sa, 24. Dezember, 17.00 h

Friedenslichtfeier

Pfr. Joachim Korus
Kirche **Leimbach**

Sa, 24. Dezember, 17.00 h

Ökum. Familien-

weihnachtsfeier

Pfrn. Galina Angelova
Kath. Kirche St. Franziskus
Wollishofen

Sa, 24. Dezember, 22.00 h

Christnachtfeier

Pfr. Daniel Brun
Weihnachtliche Arien mit
B. Blatter (Tenor, Orgel)
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 25. Dezember, 10.00 h

Weihnachten

Pfr. Joachim Korus
Mit Abendmahl
Gesundheitszentrum für
das Alter **Mittelleimbach**

So, 25. Dezember, 10.00 h

Weihnachten

Pfr. Jürg Baumgartner
Mit Abendmahl
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 25. Dezember, 10.30 h

Weihnachten

Pfrn. Gudrun Schlenk
Mit Abendmahl
Bach Ensemble,
Capriccio Barockorchester
Bach h-Moll-Messe
(Auszüge)
Kirche **Enge**

Sa, 31. Dezember, 17.00 h

Ökum. Silvester-

gottesdienst

Pfrn. Jacqueline Sonogo
Mettner
Kirche **Leimbach**

Sa, 31. Dezember, 23.00 h

Silvestergottesdienst

Pfr. Jürg Baumgartner
Yuliia Shulha (Violine)
Kirche Auf der Egg
Wollishofen

So, 1. Januar 2023, 10 h

Neujahrsgottesdienst

Pfrn. Galina Angelova
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 1. Januar 2023, 17 h

Neujahrsvesper

Pfrn. Jacqueline Sonogo
Mettner
Kirche **Enge**



Blick auf den winterlichen Uetliberg. Quelle: Pixabay

ÖKUMENISCHE WANDERUNG

Am Uetliberg

Wir erkunden den alten Dorfkern von Albisrieden und nehmen anschliessend den Weg Richtung Uetliberg unter die Füsse. Durch den vielleicht winterlichen Wald gelangen wir über den Friesenberg zur Schweighofstrasse.

Die Wanderung dauert ungefähr anderthalb Stunden. Anschliessend gelangen wir mit Bus und Tram wieder in die Enge, wo uns der übliche Adventshöck erwartet.

Im Saal von Dreikönigen lassen wir das Wanderjahr 2022 bei gemütlicher Stimmung ausklingen! Ein genussvoller Glühwein und feiner Panettone stimmen uns auf die kommende Weihnachtszeit ein!

TREFFPUNKT:

HALTESTELLE ALBISRIEDEN

ENDSTATION TRAMLINIE 3

Donnerstag, 1. Dezember, 13.30 Uhr

GZ LEIMBACH

Weihnachts-Atelier

Basteln für das Adventsfenster des
GZ Leimbach, Standort Manegg in Greencity
mit anschliessendem feinen Suppen-Znacht.

GZ LEIMBACH, STANDORT MANEGG, GREENCITY, MANEGGPLATZ 22

Mittwoch, 7. Dezember

Basteln: 14–16 Uhr

Suppen-Znacht: 17–19 Uhr

Veranstaltungen

Fr, 25. November, 12.00h
Wähen-Zmittag

Anmeldung bis 23. Nov.:
044 482 64 13;
ruth.cavegn@
reformiert-zuerich.ch
Kirchenzentrum Leimbach

Fr, 25. November, 18–21 h
Wollishofer

Weihnachtsmarkt
Kirche Auf der Egg,
Vorplatz

Sa, 26. November, 10–16h
Gemeinsames

Adventsguetzle
Kirchenzentrum Leimbach,
Kleiner Saal

Sa, 26. November, 10–15h
Weihnachtsmarkt

Leimbach
Sihlbogen Leimbach

Sa, 26. November, 12–21 h
Wollishofer

Weihnachtsmarkt
Kirche Auf der Egg,
Vorplatz

So, 27. November, 10–18h
Weihnachtsmarkt

«Advent in der Enge»
Quartiertreff Enge

So, 27. November, 12–18 h
Wollishofer

Weihnachtsmarkt
Kirche Auf der Egg,
Vorplatz

So, 27. November, 17.00h
Offenes Adventssingen

Kath. Kirche Dreikönigen

So, 27. November, 17.00h
Leimbacher Konzerte

«Classic Star-Lights»
Urban Frey (Panflöte)
Katja Pollet (Flügel)
Kirche Leimbach

Mi, 30. November, 14–16h
Geschenkauskaktion

Zentrum Hauriweg, Saal

Do, 1. Dezember, 13.30h
Ökum. Wanderung

Albisrieden – Schweighof
Treffpunkt: Haltestelle
Albisrieden, Endhalte-
stelle Tram 3
Kontakt: 044 202 11 27;
marijan.markotic@
dreikoenigen.ch

Fr, 2. Dezember, 9.00h

«**Backen mit Kindern**»
ab 3 Jahren
mit Ruth Cavegn
Anmeldung und Infos:
ruth.cavegn@
reformiert-zuerich.ch
Kirchenzentrum Leimbach

Fr, 2. Dezember, 16.30h
«**Erzählen im Advent**»

Green City Spirit Team
GZ Leimbach, Standort
Manegg, Maneggplatz 22,
8041 Zürich

So, 4. Dezember, 11.00h
Kirchenkreis-

versammlung
Im Anschluss an den
Gottesdienst
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Di, 6. Dezember, 19.30h
«**Auf ein Wort**»

Gesprächskreis zur Bibel
Pfr. Jürg Baumgartner
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Mi, 7. Dezember, 16.00h
Trauercafé

Pfr. Jürg Baumgartner
und Sozialdiakonin
Corina Winter
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Mi, 7. Dezember, 11.30h
Gemeinde-Mittagessen

Anmeldung bis Montag,
5. Dezember, 12.00h
079 590 33 45;
maechler.b@bluewin.ch
Zentrum Hauriweg, Saal

Mi, 7. Dezember, 14–19h
Weihnachts-Atelier

und Suppen-Znacht
Basteln für das
Adventsfenster
GZ Leimbach, Standort
Manegg Greencity,
Maneggplatz 22
8041 Zürich

Do, 8. Dezember, 14.30h
Ökumenische

Adventsfeier
Kath. Kirche Dreikönigen

Sa, 10. Dezember, 19.30h
Musik im Morgental

Kammerorchester
Werke von Telemann
und Vivaldi
Kirche Auf der Egg

Di, 13. Dezember, 14.30h
Ökumenischer

Adventsnachmittag
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Di, 13. Dezember, 19.00h
Zytlos | Meditation

Infos und Anmeldung:
B. Zwygart; 076 531 11 15
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Di, 13. Dezember, 19.30h
Philosophieren in die

Nacht hinein
«Denkmodelle der Philo-
sophischen Ethik»
Grosser Gemeinschafts-
raum, Greencity,
Maneggplatz 34

Mi, 14. Dezember, 14.30h
Erzählcafé «Düfte»

Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Fr, 16. Dezember, 18.00h
Zytlos | Friday

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

So, 18. Dezember, 14.00h
Konzert

Kantorei Enge
Capriccio Barockorchester
Kirche Enge

Mo, 26. Dezember, 16.30h
Gemeinsames

Weihnachtsessen
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse



Monika Brunner macht's vor. Quelle: zVg

NEUES BEWEGUNGSANGEBOT

Körperform und Haltung

Ein neues Bewegungsangebot bereichert das bestehende Kursangebot in unserem Kirchenkreis. Die Aktivierung und Stärkung der Tiefenmuskulatur schenkt Kraft und Beweglichkeit im Alltag.

Die Tiefenmuskulatur ist etwas «versteckt» und nicht sichtbar. Sie befindet sich unterhalb der Oberflächenmuskulatur und nah an den Gelenken. Sie dient zur Stabilisation und lässt sich im Vergleich zu sonstigen Muskeln nicht bewusst anspannen.

Sanft aufeinander aufgebaute Bewegungen kräftigen, straffen und beleben die innersten Muskelschichten des Körpers. Dadurch wird die Körperhaltung verbessert, und die Gelenke werden entlastet. Erleben Sie mehr Leichtigkeit und Wohlbefinden. Kursleiterin Monika Brunner freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

KIRCHGEMEINDEHAUS KILCHBERGSTRASSE

mittwochs, 10–11 Uhr

monika.brunner5@bluewin.ch; 076 562 46 26

Wöchentliche Veranstaltungen

*ausser Schulferien

**ausser Schulferien plus Folgewoche

Zytlos

***Dienstag bis Freitag, 9–17 h**
Zytlos | Kafi Zytlos
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Zytlosraum

***dienstags**
Zytlos | Yoga
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

8.30–9.45 h
Energie für den Tag
Yoga nach Iyengar
Vera Hofmann

10.15–11.30 h
Achtsames Yoga
Hatha Yoga mit
Marie-Louise Gander

Kontakt:
Marie-Louise Gander
079 792 4143
Vera Hofmann
076 234 66 74

Bewegung

***dienstags, 9 h und 10 h**
Seniorenturnen
mit Luluda Stavrinos
Zentrum Hauriweg

***mittwochs, 9 h und 10 h**
Seniorenturnen
mit Luluda Stavrinos
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Musik

***montags, 18.30 h**
Kantorei Enge
Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
mit Kinderhütendienst

***Junge Kantorei Enge Kinderchor Jugendchor**
Informationen zu den Proben auf Anfrage bei Kantor Ulrich Meldau:
ulrich.meldau@reformiert-zuerich.ch

***montags, 19.30 h**
Kirchenchor Wollishofen
Jutta Freiwald
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

***dienstags, 20.15 h**
Kammerorchester
Georg Butsch
Zentrum Hauriweg, Saal
www.kammerorchester-wollishofen.ch

***mittwochs, 19.30 h**
Gospel Singers Wollishofen
Christer Løvold
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Theater

***montags, 19 h**
Generationen-theater Probe
Hansueli Schürer
Zentrum Hauriweg, Saal

Meditation

***mittwochs, 9–9.30 h**
Klangmeditation
Worte und meditative Klänge
Christoph Dachauer
Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche Enge

Begegnung

***dienstags, 14.30 h**
«Kaffeeklatsch-Treff»
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Zytlosraum

***dienstags, 14.30 h**
«Kaffeeklatsch-Treff»
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

***mittwochs, 15–18 h**
«Offener Kleiderschrank» mit «Kaffeeklatsch-Treff»
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Obergeschoss

Gespräch

freitags, 14–17 h
«Ein offenes Ohr»
mit Pfarrer Joachim Korus und Sozialdiakonin Manuela Rapold. Zeit für Gespräche und Anliegen
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Gartensaal

Gebet

***mittwochs, 12 h**
Pray for Ukraine
Friedensgebet
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Vorplatz

mittwochs, 19.15 h
Ökum. Nachtgebet
Ana Maria Behn und
Magdalena Seibl
Alte Kirche Wollishofen

Kinder & Jugendliche

***mittwochs, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Jugendraum

****donnerstags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten Greencity
Maneggplatz 34
8041 Zürich

***donnerstags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Hauriweg
Jugendraum

***freitags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
Catherine Reichelt-Burnand
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Arbeitszimmer

****freitags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Tanzen
Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten Greencity
Maneggplatz 34, 8041

***dienstags, 16.30 h**
Lerntreff Greencity
Patricia Morf
Gemeinschaftsraum
WOGENO
Allmendstrasse 149

***mittwochs, 13.30 h**
roundabout youth
Junge Frauen
12–20 Jahre
Judith Dylla
Schulhaus Gabler
Singsaal

***mittwochs, 17 h**
boyzaround
Jungs ab 10 Jahre
Anmeldung:
stefan.fontanellaz@reformiert-zuerich.ch
oder per Pfefferstern
GZ Leimbach
Leimbachstrasse 200

***donnerstags, 15.30 h**
roundabout kids
Mädchen der 2.–6. Klasse
Judith Dylla
Schulhaus Gabler
Singsaal

Illustration: Rawpixel

WÜNSCHE ZUR ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Zürich im Kirchenkreis zwei

Mit dem folgenden Weihnachtslied von Jochen Klepper wünschen wir, zusammen mit der Kirchenkreiskommission, der Pfarrschaft sowie den Mitarbeitenden des Kirchenkreis zwei, Ihnen und Ihren Lieben nach diesem turbulenten Jahr eine umso ruhigere Adventszeit, frohe Weihnachten und einen besinnlichen Jahresausklang!

*Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern.
Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.*

*Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr;
Von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.*

ESTHER LAUFFER

Präsidentin Kirchenkreiskommission

JACQUELINE SONEGO METTNER

Pfarrkonventsleiterin

LADINA GAPP

Betriebsleiterin ad interim

UNSER PFARRTEAM

Jürg Baumgartner

juerg.baumgartner@reformiert-zuerich.ch
044 482 70 08

Galina Angelova

galina.angelova@reformiert-zuerich.ch
044 482 70 04

Daniel Brun

daniel.brun@reformiert-zuerich.ch
079 415 37 32

Joachim Korus

joachim.korus@reformiert-zuerich.ch
079 306 33 46

Gudrun Schlenk

gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch
044 201 02 87

Jacqueline Sonogo Mettner

Pfarrkonventsleiterin
jacqueline.sonogo@reformiert-zuerich.ch
044 202 57 62

UNSER DIAKONIETEAM

Manuela Rapold-Krebs

Sozialberatung
manuela.rapold@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 36

Corina Winter

Seniorenarbeit, Erwachsenenbildung
corina.winter@reformiert-zuerich.ch
044 201 06 31

BETRIEBSLEITUNG AD INTERIM

Ladina Gapp

ladina.gapp@reformiert-zuerich.ch
044 485 40 34